

Ems-Jade-Bahn-Express

Aktuelles Mitteilungsblatt online des Fahrgastverbandes PRO BAHN
Regionalverband Ems-Jade e.V. für Fahrgäste in der Ems-Jade-Region.

26386 Wilhelmshaven, den 01. Januar 2014



wünscht Ihr Fahrgastverband PRO BAHN, Regionalverband Ems-Jade e.V.

Von Groningen direkt nach Borkum über Eemshaven.

Wird Emden-Außenhafen vom Inselverkehr abgehängt?

Borkum/Eemshaven (EJB). Die Insel Borkum ist ab 2017 von den Niederlanden aus leichter mit der Bahn zu erreichen. Die aus Groningen kommende Regionalbahn soll dann bis zum Fähranleger in Eemshaven fahren, wo das Schiff nach Borkum ablegt. Ob es sich dabei um die Verbindung der Arriva aus Leer handelt, ist nicht bekannt. An dem Ausbau von 7,4 Kilometer neuen Gleisen beteiligt sich das Land Niedersachsen mit 250 000 Euro. Eine Vereinbarung zum Betrieb unterzeichneten neben den niederländischen Partnern auch die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Borkum und der Landkreis Leer. Sollte dies mittelfristig das Ende für den Bahnhof Emden-Außenhafen bzw. überhaupt der Abfahrten per Schiff von Emden bedeuten? Die Fahrzeiten ab Eemshaven mit dem Schiff sind grundsätzlich nach Borkum schneller, sowie dem Auto und dann auch mit der Bahn.

Bahnkunden beschweren sich immer mehr.

Wenn die Fahrt mit Bahn und Bus stockt, werden Fahrgäste vergrault.

Wilhelmshaven (EJB). Fahrgäste beschweren sich immer mehr bundesweit. Auch die Bahnkunden auf der Strecke Wilhelmshaven-Oldenburg können ein langes Lied davon singen, aufgrund des Ausbaus der Strecke, aber auch durch vermehrten Ausfall der NWB LINT 41 Triebwagen. Schlechte bis keine Auskunft über die Ausfälle treibt den Fahrgästen die Zornesröte ins Gesicht. Dazu kam teilweise auch noch ein

schlechter Schienenersatzverkehr (SEV) für die Schüler- und Berufspendler. Sicher kann man den Bahnbetreibern DB AG und NordWestBahn u.a. nicht die Schuld hierfür geben, wenn Unwetter die Strecken lahm legen. Doch die vorhandenen Fahrgastinformationen an den Bahnsteigen scheinen immer noch nicht richtig zu funktionieren. Auch Durchsagen von Fahrdienstleitern in den „noch“ vorhandenen Stellwerken bleiben eine Seltenheit, auch das große Zentralstellwerk in Hannover, von wo der größte Teil der Strecke hier ferngesteuert wird, hüllt sich in Schweigen.

Bleibt dem Fahrgast nur die Beschwerde und die Beanspruchung von Erstattungen, was für die Bahnbetreiber sehr teuer wird.

Hier ein Auszug, sowie ein Link für Fahrgastrechte und Anschriften:

- *Erstattung von 25% des Fahrpreises bei einer Verspätung im Nah- und Fernverkehr ab 60 Minuten, 50% ab 120 Minuten - das Gesetz sieht eine Bagatellgrenze von 4 Euro vor. Das bedeutet, dass eine Erstattung erst ab 16 bzw. 8 Euro möglich ist.*
- *Im Nahverkehr dürfen Bahnreisende einen anderen - auch höherwertigen Zug - nutzen, wenn eine Verspätung des ursprünglich gewählten Zuges von 20 Minuten droht.*
- *Erreichen Sie nachts wegen Verspätung oder Ausfall des Nahverkehrszuges Ihr Ziel nicht mehr, haben Sie Anspruch auf Erstattung von Taxikosten bis zu 80 Euro.*
- *Reisende sollen die Möglichkeit einer außergerichtlichen Schlichtung im Falle von Streitigkeiten zwischen Fahrgästen und Verkehrsunternehmen bei einer geeigneten Schlichtungsstelle erhalten.*

Mehr unter: <http://www.fahrgastrechte.info/>

Wie geht es mit dem Ausbau der Strecke weiter?

Unruhe durch DB Netz AG – PRO BAHN machte Eingabe zur Planfeststellung.

Sande (EJB). Für einige Unruhe sorgte die DB Netz AG zum Jahresende mit der Ankündigung, für den anstehenden Ausbau von Varel (Dangastermoor) in Richtung Sande ab 2016 vier Jahre Bauzeit zu veranschlagen. Der Grund liege in der Tatsache, dass die benötigten Baumaschinen hierfür nur „zweimal“ in Europa existieren und somit nicht jederzeit verfügbar wären! Das löste im Bürgermeisteramt Sande großes Unverständnis hervor. Gerade die Gleisanlagen des Bahnhof Sande werden komplett entkernt und neu gestaltet, selbst die Stadt Wilhelmshaven muss mit einer viermonatigen Abkopplung vom Bahnverkehr nach Sande rechnen. Lediglich die Strecke von Esens/Wittmund/Jever in Richtung Oldenburg-Osnabrück, sowie der Güterverkehr seien hiervon nicht betroffen.

Das wirft natürlich die Frage auf, was wird in den Jahren 2014 und 2015 an der Strecke gemacht? Was wird denn überhaupt anders als beim Ausbau zwischen Varel und Rastede gemacht? PRO BAHN konnte im Internet die Planfeststellungsunterlagen einsehen und feststellen, dass nichts anders gemacht wird, wie vorher auch. Hier sollte die DB Netz- und Projekt AG doch einmal die Öffentlichkeit aufklären.

Unabhängig davon hat PRO BAHN eine schriftliche Eingabe zur Planfeststellung für den Bereich des Bahnhof Sande gemacht, um für den Erhalt bzw. sofortigen Neubau des Mittelbahnsteig zu werben (siehe Anhang). Dieser marode Bahnsteig soll noch einmal leicht tuschiert hergerichtet werden, um beim Gleisbau am Hausbahnsteig die Züge und Fahrgäste aufnehmen zu können. Danach wird er samt der Überführung abgebaut. Ersatz soll nach Angaben der DB aber erst erfolgen, wenn Bedarf besteht! Wann das der Fall ist, weiß eigentlich nur die LNVg Niedersachsen, deren Ausschreibung zum Betreibervertrag ab Dezember 2015 nicht erfolgt ist und weiterhin auf sich warten lässt. Wie lautet doch der Slogan der DB: **Jetzt für die Zukunft planen und bauen!**

